frauen leben kirche

Ausgabe 13 · Dezember 2020

Themen

- „In Verbindung bleiben“
- Schöpfungsverantwortung
- Weltgebetstag
- Im Porträt:
  Barbara Bagorski

Ein Informationsheft der Frauenseelsorge im Bistum Eichstätt

frauen Perspektive und Schwerpunkt
leben Themenvielfalt und Dynamik
kirche Spiritualität, Gemeinschaft, Netzwerk

Editorial

IN VERBINDUNG...

Menschen sind soziale Wesen, nichts ist wichtiger als die Verbindung in der wir uns wissen. Von Geburt an ist ein Mensch auf ein „miteinander“ angewiesen. Und jetzt… die Pandemie… bereits Treffen innerhalb der Familie sind eine Herausforderung geworden, zwischen Großeltern und Enkeln, mit Nachbarinnen und Freundinnen, Verwandten. Aber auch im Dorf, im Wohnhaus, in der Straße. Sich in Verbindung wissen und in Verbindung sein. Eine große Herausforderung – wie sehr war es selbstverständlich jemanden zu treffen, einzuladen und das Leben zu teilen.

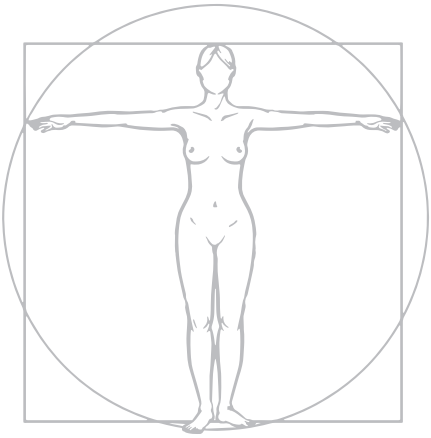
Wenn wir heuer Weihnachten feiern tun wir dies in der neuen Erfahrung – einer Erfahrung des verbunden seins. Verbindung fühlen… Verbindung gestalten… mit Menschen, die ich nicht fühlen und auch oft nur auf einem Bildschirm sehen kann. Zu denen ich in Distanz gehe, weil ich sie und mich vor Schaden bewahren möchte. Wir wissen neu, wie groß die Sehnsucht sein kann, jemanden sehen zu können. Diese Sehnsucht nach Anwesenheit und Präsenz. So können wir verstehen, warum Gott seinen Sohn schickt, er möchte sich mit uns verbinden. Er lädt uns ein und wir ihn, in unser Leben zu kommen. Er will immer wieder in uns geboren werden, damit wir mit seinen Augen die Welt sehen und gestalten lernen. Jedes Gebet ist ein „inVerbindunggehen“ mit unserem Gott, so sind wir Gläubige geübt in dieser Fähigkeit. Da können wir andere bestärken und voran gehen: Präsenz ist fühlbar.

Gehen wir in Verbindung zueinander – der Familie, den Freunden, den Nachbarinnen, den Mitbewohnerinnen in Haus, Straße, Stadt… wir haben viel gelernt dieses Jahr. Und doch: Gott zeigt sich, auch im kleinsten Raum…

Und was ist es, das uns verbindet? Auf jeden Fall – jede in ihrer Weise – das Frau sein und der Glaube an einen Gott der Liebe. Sich in seinem Geist verbunden wissen und uns – als Frauen in und mit der Kirche – zu verbinden. Ein Jahr voller Möglichkeiten und neuen Wegen liegt vor uns. Greifen wir die losen Bänder auf, greifen wir zu Hörer und – ja neu – zur Tastatur… um Verbindungen neu erlebbar zu machen. Auf ein neues gemeinsames Jahr in Verbundenheit mit ihnen freut sich

Ihre Martha Gottschalk
Referentin für Frauenpastoral Bistum Eichstätt

In eigener Sache



frauen•leben•kirche

ist ein Informationsheft der Frauenpastoral im Bistum Eichstätt.

Wir wollen Sie damit auf dem Laufenden halten und Sie inspirieren. Die Homepage der Frauenpastoral erreichen Sie über: www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral

Dort können Sie einen Newsletter abonnieren, der Sie zwischendurch über die aktuellen Veranstaltungen informiert.

Menschsein, Frausein, Seele entfalten braucht immer auch Erfahrung und Inspiration aus anderen Quellen. So ein Quelle sind alle Formen von Kunst …
die Darstellende, wie Malerei und Bildhauerei, die Schriftstellerei, Tanz und Oper, Theater und Film. Wenn sich im Leben Lähmung oder Langweile zeigt oder man sich im Klein Klein verliert … machen sie sich auf den Weg und lassen sie sich inspirieren.

Wir hier – natürlich – alles aus der Frauenperspektive…
Frauengeschichten, Frauenkarrieren, Frauenleben…

Neue Filme: filmloewin.de – eine feministische Filmhomepage.
Hier finden sie gute Filmbesprechungen und begründete Tipps.

Man kommt auch nicht mehr ins Kino, aber Filme gibt es trotzdem, die es wert sind gesehen zu werden…

FILME.sehenswert.

Niemals Selten Manchmal Immer
Schwere Reise nach New York

Das Leben der 17-jährigen Autumn (Sidney Flanigan) verläuft so normal wie unspektakulär. Auf dem Land in Pennsylvania geht sie ihrer Arbeit in einem Supermarkt nach und führt ein bescheidenes Leben. Das ändert sich jedoch schlagartig, als sie bemerkt, dass sie ungewollt schwanger ist.

Der Film kommt am 9. April in die deutschen Kinos.

Dieser Text wurde von www.cinehits.de entnommen.

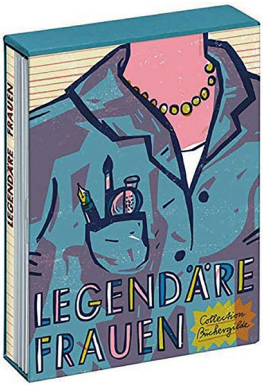
Neue Bücher

Weiß, Han Kang

»Ich glaube, dass dies die besten Worte für einen Abschied sind. Bitte stirb nicht. Lebe.«

Während eines Aufenthalts in einer europäischen Stadt, die im weißen Winterschlaf liegt, überfällt die Erzählerin plötzlich die Erinnerung an ihre Schwester, die als Neugeborenes in den Armen der Mutter starb. Han Kang ist eine der wichtigsten Stimmen Koreas.

Ein Spieletipp



Legendäre Frauen

Wer besiegte die spanische Armada?
Welche Frau erhielt als erste den Nobelpreis für Literatur?
Wem widmete Virginia Woolf ihren Roman Orlando?
Und wer prägte das Wort „radioaktiv“?

Astrid Lindgren, Ingeborg Bachmann, Agatha Christie, Ingrid Bergman, Hildegard Knef, Elisabeth I, Katharina die Große, Kleopatra, Hannah Arendt, Marie Curie, Josephine Baker, Frida Kahlo … Frauen haben schon immer die Geschichte mitgeschrieben und große Spuren hinterlassen!

Dieses Fragespiel rückt 50 bedeutende Frauen in den Fokus, die einen Beitrag zu Kultur, Geschichte und Wissenschaft geleistet haben – als Schriftstellerin, Schauspielerin, Naturwissenschaftlerin, Politikerin und Künstlerin. Spielerisch erfahren Sie interessantes und wissenswertes über legendäre Frauen. Pikante Details und Anekdoten sind natürlich auch dabei.

AUSSTELLUNG

GOYA – im Lothar Fischer Museum in Neumarkt

Radierungen aus der Sammlung des Morat-Instituts
25. Oktober 2020 – 14. März 2021

Präsentiert werden Goyas drei umfangreiche Radierfolgen Los Caprichos, 1799 veröffentlicht, Los Desastres de la Guerra (um 1808-1814) und La Tauromaquia von 1815/1816.

Die Blätter zeigen den Hofmaler Goya als einen genauen Beobachter und Analytiker, der düster und sarkastisch die sozialen und politischen Missstände seiner Zeit darlegt.

Welche Kultur Einrichtung fehlt ihnen im Lockdown?
Haben sie online probiert? Oper? Konzert? Theater? Film? Museumsbesuch?

Ach! Wie wird das werden, wenn es wieder möglich wird!
Schreiben sie uns.

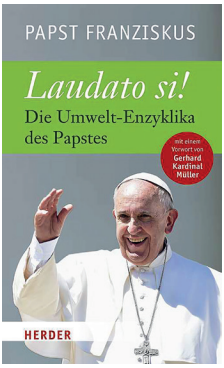
Alles digital, eine neue Kultur des miteinanders

Was auf jeden Fall neu sein wird: Viele organisatorische Dinge lassen sich digital schnell erledigen, ohne lange Anfahrtszeiten in einer Videokonferenz. Auch Vorträge und Fachbeiträge lassen sich im virtuellen Raum gut abrufen. Ein bundesweites Treffen von Frauen in der Kirche mit interessanten Rednerinnen war auch sehr bereichernd. Niemals hätte ich die Neutestamentlerin gehört. So war es möglich. Eine neue Erfahrung war für mich die Feier von Gottesdiensten.
Es entsteht Gemeinschaft und Verbundenheit, es entsteht Gegenwart und Gebetsgemeinschaft möglich und erfahrbar. Es tut einfach gut, auf alle mögliche weise die Isolation zu überwinden.

Wenn sie Anschluss suchen – melden sie sich bei uns wir können Tipps geben!

Frauen in Schöpfungsverantwortung

Nicht nur seit dem Ökofeminismus der 70er Jahre ist Schöpfungsverantwortung weiblich. Die Pflege und der Erhalt der Erde als Erbe für unsere Kinder und nachfolgenden Generationen ist ein mütterlicher Impuls. Fürsorge und Pflege, Fachwissen und gute Früchte… Frauen entscheiden welche Dinge konsumiert werden. Essen, trinken, waschen, putzen, Kleidung. Lernen wir immer mehr darüber und Frauen in ökologischer, spiritueller, weiblicher, kultureller Gestaltung ihres Lebens…



10 Jahre Enzyklika „Laudato si!“

Was sich ein Papst denkt, wenn er eine zig Seiten umfassende Enzyklika schreibt… wer soll das lesen...

Jedoch: Sie ist es wert. Auch noch 10 Jahre danach. Unser Haus das wir gemeinsam bewohnen. Es fordert heraus.

https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2020-10/fratelli-tutti-papst-franziskus-zusammenfassung-enzyklika-sozial.html

https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2015/2015-Enzyklika-Laudato-si-Inhaltsangabe.pdf

Thema Frau:
Prostitution, GNTM, Gewalt an Frauen, ich und mein Körper…

Neben Themen der gleichen Rechte für alle Frauen und Männer und allen Menschen zwischen diesen Polen, sind Frauen Themen hier in der Diskussion. Wir wollen sensible Themen wach halten, damit Solidarität untereinander entsteht. Auch für Frauen, die ihr Leben anders begreifen als das gängige Frauenbild wollen wir die Türe offen halten. Wir entwickeln uns als Gesellschaft zu einer gleichwertigen Gesellschaft – niemand soll aufgrund seiner Identität einen anderen Wert haben. Dies fordert uns heraus uns informiert zu halten.
Wir sind Menschen. Das bestimmt den Wert, das ist nicht verhandelbar. Dieser Wert bedarf der Gleichberechtigung.

Die Corona Krise deckt immer mehr Themen in Schieflage auf: die Frage ist, ob Bordell Betreiber eine Ausfall Entschädigung vom Staat bekommen. Es ist die Frage, ob Prostitution ein Geschäftsfeld in Deutschland ist, das der staatlichen Förderung bedarf. Solange Menschenhandel, Abhängigkeiten und Drogensucht Grundlage für diesen Geschhäftszweig sind.

Für die BordellbetreiberInnen hält sich das Problem allerdings in Grenzen. Bordelle gelten in Deutschland schließlich als ganz normale Unternehmen, und als solche „entschädigt“ der Staat auch sie – wie Restaurants oder Fitness-Studios – mit 75 Prozent des Umsatzes im Vorjahresmonat. Schicken Bordelle ihre Angestellten, zum Beispiel die Mitarbeiter der Security, in Kurzarbeit, wird auch das bezuschusst – aus Steuergeldern.

TERRE DES FEMMES
Menschenrechte für die Frau e.V.
Gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei

Genital Verstümmelung

Wird auch in Deutschland praktiziert. Zeigen wir Solidarität und Verbundenheit mit den Frauen in diesen Kulturen tragen wir dazu bei ein Stück Befreiung zu ermöglichen: nichts muss von einem Menschen weggeschnitten werden, um zu Gott zu gehören oder gültiges Mitglied einer Religionsgemeinschaft zu sein. Gott ist ein Liebhaber des Lebens – Menschen in ihrer Einzigartigkeit sein gegenüber.
TERRE DES FEMMES unter www.frauenrechte.de

Wissen schafft Bewusstsein: wenn sie das nächste mal unterwegs sind und sich über Abfall im Wald ärgern: ich habe immer eine Mülltüte dabei und ein paar Handschuhe und sammle auf, denn mancher Müll braucht sehr lange, bis er verschwindet.

Hier ein Buchtipp zum Weiterdenken

Die Nachhaltigkeitsforscherin **Maja Göpel,** deren Buch **„Unsere Welt neu denken“** auf den Bestsellerlisten steht und auch in der Kritik gut ankam, gründet in Hamburg ein Institut, das schlicht „The New Institute“ heißt.

Die Botschaft ist friedlich: „Eine gesunde Umwelt, eine solidarische Gesellschaft, Zeit für Bildung, Familie, Gemeinschaft oder Gesundheit.

Frauenkreise: Frauen vernetzen

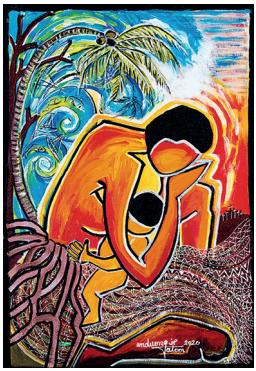
Frauen in der Gemeinde, Frauenkreise, Frauengruppen…
ein kleiner Praxisteil für uns alle.

Für sie in der Gemeinde oder in Verantwortung für Frauen-Teams sind. Interessante Umsetzungsideen… heute:
In Verbindung bleiben…

Wenn frau sich nicht treffen kann…

- in Verbindung bleiben… hat viele Gesichter und Möglichkeiten:
- ihre Telefonkette hat sich schon bewährt?
  Eine Liste… jede ruft die an, die nach ihr auf der Liste steht…
- Zettel Botschaft…
- sie verabreden sich zum Museumsbesuch… geht nicht?
  Doch virtuell… sie wählen ein Bild oder einen Künstler aus und lassen alle dazu einen Kommentar schreiben…
- (geht auch mit Büchern, Gedichten)
- jede Woche ein Gedicht… entdecken – betrachten – auswendig lernen… sie tauschen sich aus…
- die Postkartenaktion aus der Oster-Post fortsetzen
- eine Patenschaft oder eine Brieffreundschaft beginnen

Weltgebetstag 2021 – Vanuatu



2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.
Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

an weihnachten
will gott
auf augenhöhe
mit
uns menschen
in verbindung kommen
in verbindung sein
in verbindung bleiben
verbindung überprüfen
verbindung aufnehmen
verbindung herstellen
verbindung feiern
verbindung pflegen
verbindung fühlen
verbindung gestalten
verbindung erweitern
verbindung erneuern

Spiritualität ist mehr als kirchlich oder gläubig sein. Spiritualität ist alles was uns begeistert, voranbringt und inneren Halt in mein Leben bringt. Frauen sind – so zeigen es viele Studien – spirituell aufgeschlossener als Männer…

Vielseitig, wach und mit allen Sinnen dem Leben folgend.
Vieles haben wir in der Tradition der katholischen Frömmigkeit.
Vieles wird vor allen Dingen von Frauen gepflegt..

Hildegard von Bingen

Ausstellung in Heidenheim…

Das Kloster Heidenheim am Hahnenkamm ist das Kloster, das den Geschwistern Willibald und Wunibald als Stützpunkt für ihre Mission in unserem Bistumsgebiet diente.

Es ist inzwischen in evangelischer Trägerschaft, bietet aber ein interessantes Angebot. In diesem Jahr finden sich in vielen Veranstaltungen Frauen – als Referentinnen, als Themen, als Magnete.
Fahren sie doch mal ins Walburga Land … sie war dort Äbtissin…

Wenn Ihnen das Heft gefällt, Sie Interesse haben an dem **Thema „Frauen und Kirche“** oder Ideen, Feedback und Lust zum Mitarbeiten: Melden Sie sich in unserer Geschäftstelle!

WIR SIND FÜR SIE DA
Dienstag vormittags zwischen 9 und 13 Uhr
Donnerstag nachmittags von 13 bis 17 Uhr
in Neumarkt, Hofplan 5.

Das Politische Nachtgebet gab Dorothee Sölle die Möglichkeit, ihre Vorstellung von Christentum in einer Kirche umzusetzen. Angesichts der Schrecken des Dritten Reiches kommt sie zum Schluss, dass Gott nicht allmächtig, sondern auf die Hände der Menschen angewiesen ist.

Deshalb wehrt sich Sölle gegen eine Theologie, die sich mit einer guten Gesinnung zufrieden gibt.

Im von Dorothee Sölle für das Politische Nachtgebet formulierten Credo heißt es:

„Ich glaube an Gott/ der die Welt nicht fertig geschaffen hat/ wie ein Ding, das immer so bleiben muss,/ der nicht nach ewigen Gesetzen regiert,/ die unabänderlich gelten,/ nicht nach natürlichen Ordnungen/ von Armen und Reichen,/ Sachverständigen und Uniformierten,/ Herrschenden und Ausgelieferten. […]/ Ich glaube an Jesus Christus,/ der aufersteht in unser Leben,/ dass wir frei werden/ von Vorurteilen und Anmaßung,/ von Angst und Hass,/ und seine Revolution weiter-treiben/ auf sein Reich hin.“

https://www.allianzgebetswoche.de/archiv/agw-2017/impulse-fuer-jeden-tag/gebet-fuer-frauen/

Das Donnerstagsgebet …. eine Tradition von Frauengebeten.
Mit dem Kloster Fahr in der Schweiz führt die Frauenbewegung der katholischen Kirche eine alte Tradition weiter.

https://www.kath.ch/newsd/vier-frauen-rufen-mit-gebet-am-donnerstag-zu-gleichstellung-in-der-kirche/

„Fratelli tutti“ die „Sozialenzyklika“ von Papst Franziskus ist ein Appel an die Solidarität der Menschheitsfamilie. Als Kinder des Einen Gottes, sind wir Schicksalsgemeinschaft auf einem Planeten. Ihm geht es um das Überleben dieser Familie auf diesem wunderbaren Planeten. Um ein menschliches Miteinander. Vieles ist bekannt, Manches einfach aktuell und damit neu formuliert. Warum es „alle Brüder“ heißt?

Man weiß es nicht, vielleicht weil der Zerstörungswille und die Machtausübung eher unter den „Brüdern“ herrscht. Vielleicht wäre ein hereinholen von Frauen schon in der Anrede mit mehr Zukunft verbunden?

frauen. profile. mut. machen

Starke Frauen. Starke Profile.

Im Portrait
Ordinariatsrätin Barbara Bagorski

Eine sehr schöne Rubrik in unserem Heft ist das Portrait.
Eine Frau aus dem aktiven Kreis von Frauen. Manchmal auch eine unserer Bistumsheiligen, die sich in diesem Format vorstellen.

Die Person bekommt einen Fragebogen zugeschickt und kann sich Fragen auswählen… oder eben ein für sie stimmiges Bild für uns zeichnen. So wie dieses mal. **Frau Barbara Bagorski.** Sie ist Ordinariatsrätin im Bistum und geht zum 31.12. in den Ruhestand. Sie ist die erste Frau im Bistum, die in die Bistumsleitung berufen wurde.

Vielen ist sie von ihrer vorherigen Tätigkeit als Referentin der Frauenseelsorge bekannt. Als Leiterin der Hauptabteilung Pastoral – jetzt neu Pastoralamt – im Bistum Eichstätt hat sie in den letzten Jahren die Weichen für die Pastorale Arbeit entscheidend mitgestaltet.

Ihre Antworten finden Sie hier:

Eine Bibelstelle, besser ein Text, der mich begleitet, ist
Ps 123 (in Originalversion). Er regt – ganz im Sinne einer mehrheitlich teresianisch geprägten Spiritualität – zur Betrachtung ein.

Wenn es um Entscheidungen geht, ganz egal ob klein oder groß, alltäglich oder etwas besonderes, achte ich darauf, dass Kopf und Gefühl zusammen stimmen und es nicht eine Überlastung auf der Gefühlsebene gibt.

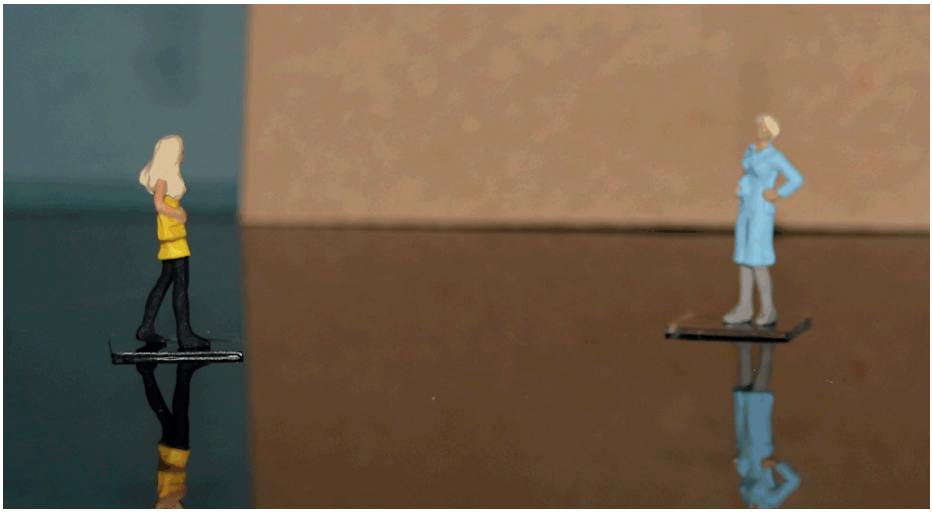
Sich mit drei Worten zu beschreiben, erscheint mir als etwas, zu dem es nur eine Lösung gibt: I*ch bin ich.*

Ich stehe zu meinem Frausein und bringe mich als Frau in den Bereichen des öffentlichen Lebens ein.
Worte sind wichtig – aber sie müssen zum authentischen Handeln führen.

Anstelle immer darauf zu schauen, was nicht so geht wie manche das vielleicht wünschen, kann ich mich durch ein aktives Tun in der Kirche mit allen ihren Möglichkeiten einbringen. Es ist ein solches selbstverständliches Tun, das zu Veränderungen führt.

Deshalb kann ich gelassen sein, denn ich habe keine Eile und weiß, dass Veränderung Zeit in Anspruch nimmt – Zeit, die mir geschenkt ist, um inne zu halten, damit ich mich nicht in einem Aktionismus verrenne, sondern einen offenen Blick für das, was konkret möglich ist, behalte.

Frau Bagorski, nach einer Lebensarbeitszeit mit und im Bistum Eichstätt gehen sie in den Ruhestand. Für ihren Einsatz danken wir Ihnen und wünschen für die kommende Zeit die Gelassenheit für alle Veränderungen, die das mit sich bringt, damit die Lebensqualität dieser Lebensspanne sie lebendig hält.



Sie haben ein Thema? Sie schreiben gerne?
Kommen sie in Kontakt mit uns.

Beteiligen sie sich am Inhalt und den Schwerpunkten des Heftes **frauen▪leben▪kirche**

Termine

Datum	Thema	Ort/Leitung
JANUAR		
12.1. 19 Uhr	Vernetzungstreffen (Online)	Frauenpastoral Bistum Eichstätt
FEBRUAR		
4.2. 16-20 Uhr	Auf einen Espresso mit Gott – ein gemeinsames Nachdenken	KDFB Eichstätt Cafe Düring Neumarkt Referentin Martha Gottschalk Frauenpastoral Eichstätt
25.2.	Hochfest unserer Bistumsheiligen Walburga 9 Uhr Pontifikalgottesdienst 14 Uhr Andacht, 17 Uhr Vesper	Kloster St. Walburg
25.2.	Vernetzungstreffen (Online)	Frauenpastoral Bistum Eichstätt
MÄRZ		
5.3.	Weltgebetstag der Frauen	
6.3. 20 Uhr	Das Leben der hl. Walburga – insbesondere das „Lichtwunder“, dass zu malerischen Arbeiten und Lichtprojektionen inspiriert.	Annette Steinacker-Holst (Malerin), Conny Pfau (Sängerin)
19.3. – 16.5.	Ausstellung Hildegard von Bingen	Kloster Heidenheim

Impressum

FRAUENPASTORAL
Martha Gottschalk
Hofplan 5 · 92318 Neumarkt
Telefon 09181 4061310
E-Mail frauen@bistum-eichstaett.de
www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral

BISTUM EICHSTÄTT

Gestaltung: Bischöfliches Ordinariat Eichstätt · Stabsstelle Medien und Öffentlichkeitsarbeit
Druck: Klimaneutral auf 100 % Umweltpapier · climatepartner.com/11563-2012-1001